

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich: Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einkaufspreise für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Peiltzelle 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Peiltzelle neben der Wochen-Hauptzelle, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklametzelle nach dem Tagesprogramm Mk. 3.-. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. - Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleistet werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgedruckten Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 364.

Dienstag, 30. Dezember 1919.

53. Jahrgang.

Verkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Deutschland nach Friedensschluss.

Personen jedweder Staatsangehörigkeit, die über 14 Jahre alt sind und ihren gesetzlichen Wohnsitz im besetzten rheinischen Gebiete haben, müssen mit einer von der zuständigen deutschen Behörde unter deren Verantwortlichkeit ausgestellten und visierten Ausweiskarte versehen sein. Im unbesetzten Deutschland wohnhaften Personen ist die Einreise in das besetzte Gebiet mit einer vorstehend vorgeschriebenen Ausweiskarte gestattet. Die Ausweiskarte muss jedesmal auf Erfordern der alliierten Behörde vorgezeigt werden. Personen, die mit einer Ausweiskarte versehen sind, können im ganzen besetzten Gebiet und zwischen dem besetzten Gebiet und dem unbesetzten Deutschland frei verkehren.

Die Einreise in das besetzte Gebiet

unterliegt für Personen, auf die sich nicht der vorherige Artikel bezieht, folgenden Bedingungen: a) Angehörige von Nationen, deren Truppen an der Besetzung teilnehmen, können in das besetzte Gebiet auf Grund eines von ihren heimischen Behörden ausgestellten Passes oder einfachen Geleitscheines einreisen; b) Angehörige anderer Nationen und deutsche Staatsangehörige, die aus einem anderen Lande als Deutschland stammen, bedürfen zur Einreise in das besetzte Gebiet eines von ihren heimischen Behörden ausgestellten Passes. Dieses muss innerhalb zweier Tage nach der Einreise in das besetzte Gebiet der zuständigen deutschen Behörde zum Visum vorgelegt werden, die davon dem Kreisdelegierten der Hohen Kommission unverzüglich Mitteilung macht. Dieser Pass muss auf jedesmaliges Erfordern der alliierten Behörden vorgelegt werden.

Die Ausreise aus dem besetzten Gebiet

ist frei vorbehaltlich der von jedem Lande für die Einreise in sein Gebiet aufgestellten Bedingungen. Alle Personen, die ihren Wohnsitz im besetzten Gebiet nehmen wollen, müssen einen schriftlichen Antrag an die deutsche Behörde des Ortes, an dem sie sich niederlassen wollen, einreichen. Diese Behörde ist zuständig, die nötige Ermächtigung zu erteilen und muss ihre Entscheidung innerhalb dreier Tage dem Kreisdelegierten der Hohen Kommission mitteilen. Den deutschen aktiven Militärpersonen, Offizieren wie Mannschaften, ist die Einreise in das besetzte Gebiet nur gegen eine besondere Genehmigung der militärischen Besatzungsbehörde der betreffenden Zone, in welcher diese Militärpersonen ihren Aufenthalt nehmen wollen, gestattet.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Landestheater.** Die erste Wiederholung der mit so starkem Beifall aufgenommenen Opern-Neuheit «Der Goldschmied von Toledo» ist für heute Diens-

tag bei aufgehobenem Abonnement vorgesehen. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Wie bereits mitgeteilt, geht morgen Mittwoch der übermütige Schwank «Die drei Zwillinge» von Toni Impekoven und Carl Mathern zum ersten Male in Szene. Das harmlose und lustige Unterhaltungsstück ist bereits über viele Bühnen gegangen und hat überall den grössten Lacherfolg gefunden. Die Besetzung ist folgende: «Leontine»: Marga Kuhn, «Ada»: Helga Reimers, «Helene»: Jutta Versen, «Emmy»: Friedel Wellhof, «Reinecke»: Max Andriano, «Kräbleib»: Bernhard Herrmann, «Gossiau»: Friedrich Prüter, «Eberhard»: Walter Steinbeck, «Oktavio»: Gustav Schwab, «Schultze»: Walter Zollin. Regie: Georg Wittmann. Die Aufführung findet bei aufgehobenem Abonnement statt und beginnt um 6 Uhr. — Für den Monat Januar 1920 bereitet das Schauspiel eine Neustudierung von Rosenow's «Kater Lampe» und die Uraufführung der Zoozmann'schen Uebersetzung von Calderons «Leben ein Traum» vor.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Weihnachtsball im Kurhaus.

Den «dritten» Feiertag, den Samstag, der halb freiwillig und halb gezwungen ohnehin diesmal zum Ruhetag bestimmt war, hatte die Kurverwaltung als Tag für den Weihnachtsball ausersehen, dessen Ruf einst in der Vorkriegszeit, so gediegen war, dass er zum Stelldichein der guten Wiesbadener Gesellschaft mehr und mehr wurde. Den Charakter trug dieser Ball nun nicht, die augenblicklichen Verhältnisse veranlassen ein reserviertes Verhalten der ersten Kreise der Stadt, die Jugend aus der Umgebung, besonders die Herrschaften aus dem lebensfrohen Frankfurt, die sich so wohl hier gefühlt haben, fehlen, und auch hier in dem eleganten Kurhaus zeigt sich im Wandel der Zeiten der Farbenwechsel im äussern Bilde, die Geldaristokratie dominiert. Trotz allem, es war viel Jugend aller Jahre und verschiedenster Wertschätzung vertreten, und die Tanzsäle waren so überfüllt, dass man sich nur in drangvoll fürchterlicher Enge fort«schieben» konnte. In früher Nachtstunde wurde unter allgemeiner Spannung und in der Hoffnung auf gute Gewinne von den Herren Kurinspektoren v. Türcke und Tanzmeister Bier die Verlosung vorgenommen, die manch einem eine hübsche Bereicherung seines Weihnachtstisches brachte. Diese Tanzunterbrechung brachte den Restaurationsräumen geradezu Massenbesuch, in den Gängen und auf den Treppen gar standen die jeden Zug verachtenden Jünglinge mit ihren Näpfchen voll Eis und suchten Erfrischung nach der Hitze des Tanzsaales. Erst spät in der dritten Stunde ging der Ball — vielen immer noch viel zu früh — zu Ende. m.

— Der Fremdenbesuch an den Weihnachtstagen war nicht gross, es wurden an den Tagen vom 24. bis 28. d. M. einschliesslich gezählt insgesamt 198 Fremde, davon 42 als Passanten und 156 als Kurgäste. Seit 1. Januar beträgt die Fremdenziffer 67 362.

— **Stiftung.** Ein bekannter Wiesbadener Bürger, der seinerzeit schon alles getan hat, was in seinen Kräften stand, um die Kriegsnot zu lindern, hat erneut in hochherziger Weise der Stadt Wiesbaden 50000 M. zur Linderung der jetzigen Not und um den bedürftigen Einwohnern eine Weihnachtsfreude zu bereiten, übergeben. Die Verteilung hat denn auch vor Weihnachten an die Bedürftigen stattgefunden.

— **Vom Postverkehr.** Aus dem unbesetzten Deutschland und dem Ausland über das unbesetzte Deutschland können von jetzt an nach der ganzen französischen Zone der besetzten deutschen Rheingebiete, verschlossene Briefe in Privatangelegenheiten allgemein abgesandt werden. Auf geschäftlichen Sendungen braucht der Vermerk «Handelskorrespondenz» oder «Correspondance commerciale» nicht mehr angebracht zu werden. Bei Postsendungen nach den in der neutralen Zone liegenden Orten Caub, Lorchhausen (Rheingau) und Lorch (Rhein) wird in der Aufschrift die Anbringung des Vermerks «über Frankfurt (Main)» empfohlen.

— **Der Schlafwagenpass.** Die Eisenbahndirektion Frankfurt teilt mit: Um Unregelmäßigkeiten im Schlafwagenverkehr vorzubeugen, wird von jetzt an von den Schlafwagenreisenden bei der Einnahme der Bettplätze im Schlafwagen als Ausweis ihrer Persönlichkeit ein Pass mit Lichtbild gefordert werden.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. Die auch in Deutschland durch ihre Schriften bekanntgewordene schwedische Frauenrechtlerin Ellen Key hat zu ihrem 70. Geburtstag eine Ehren-
gabe von 55 000 Kronen erhalten. Das Geld wurde durch eine Sammlung in Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland aufgebracht; die Zahl der Spender beträgt rund 15 000.

Neues vom Tage.

— Im Ruderboot über den Ozean. Nach der französischen Ausgabe der „Chicago Tribune“ haben zwei englische Marinesoldaten, Steut und Mahew, den Entschluss gefasst, demnächst den „grossen Teich“ in einem 8¼ Meter langen Ruderboot zu überqueren.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3620.

Nassauisches Landestheater.

Am ersten Weihnachtstag brachte das Landestheater

«Der Goldschmied von Toledo»,

Oper in einem Vorspiel und zwei Akten, als Neuheit heraus. Die textliche Unterlage hat nach der bekannten Erzählung »Das Fräulein von Scuderi« von Hoffmann Herr Zwerentz bearbeitet. Den Goldschmied »Malaveda« beherrscht eine unselige Leidenschaft. Jedes von ihm gefertigte und verkaufte Geschmeide muss er wieder in seinen Besitz bringen und scheut dabei in seiner wahnwitzigen Gier nicht vor dem Morde zurück. »Lenardo«, der Gehilfe des Goldschmieds, kommt hinter das verbrecherische Treiben seines Herrn, deckt dieses aus Liebe zu des Goldschmieds Töchterlein nicht auf, versucht aber, die Opfer des Goldschmieds vor dessen Nachstellungen zu schützen. Aus diesem Grunde macht er den Versuch, der Gräfin »Dolores« ihren kostbaren Schmuck zu rauben. Im weiteren Verlauf

der Handlung wird die Gräfin durch eine geheime Botschaft vor des Goldschmieds Haus bestellt. Während eines Maskenfestes vertauscht sie mit der Tochter des Goldschmieds das Kostüm, um ihren Verehrer, den Gesandten «Favero» zu necken. Statt ihrer begibt sich die Tochter vor das Haus ihres Vaters und wird von ihm in einer schauerlichen Szene erdolcht. Der Vater verfällt vollends dem Wahnsinn. In dieses Gerippe der Handlung sind auch eine Menge lustiger Episoden mit bühnenkundiger und bühnenwirksamer Hand eingeflochten, namentlich eine Pantomime im letzten Akt wirkt sehr erheiternd. — Die Musik hat zum grössten Teil Offenbach geliefert aus seinem längst vergessenen «Der schwarze Korsar». Die Bearbeiter der Musik — die Herren Stern und Zamara — haben natürlich auch ihr Teil beigesteuert, und das kundige Ohr kann leicht unterscheiden, wenn Offenbach oder die Herren Stern und Zamara zu ihm redet. So ist leicht erklärlich, dass es der Musik an der rechten Einheitlichkeit fehlt. Neben Einzelheiten von modern anmutendem Gepräge gibt es

Nummern, die mehr in einer leicht gewogenen Operette am Platz wären. Natürlich weist die Musik auch Wertvolleres auf, leicht eingängliche Melodien und pikante Rhythmen nehmen den Hörer gefangen. — Die Aufführung selbst war glänzend. Die Titelrolle spielte und sang Herr Andra mit packendem Schwung und scharf zeichnender Charakterisierung. Seine Tochter «Magdalena» gab Fr. Geyersbach mit gewinnendem Liebreiz. Eine Probe ihres ausserordentlichen Könnens gab auch Fr. Haas als «Teresa». Ebenso waren Fr. Alfermann als «Dolores» und Herr Scherer als «Favero» zwei vorzügliche Vertreter ihrer Rollen. Den «Lenardo» sang Herr Busch mit frisch quellender Stimme, und auch Herr Nosalewicz als Dr. Mendoza trug erfolgreich zum Gelingen des Ganzen bei. Der Chor sang mit aller Klangsönheit, ebenso bot das Ballett dem Auge einen besonderen Genuss. Herr Mebus hatte dafür gesorgt, dass immer und überall Leben und Bewegung auf der Bühne herrschte. Kostüme und Bühnenbilder waren sehr farbenprätig und abwechslungsreich gehalten.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

590. Abonnements-Konzert.

Städtisches KurorchesterLeitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Die Regiments-
tochter“ G. Donizetti
2. Volksszene aus „Der Evangelimann“ W. Kienzl
3. Rosen aus dem Süden, Walzer Joh. Strauss
4. Volkslied und Variationen aus
„Coppelia“ L. Delibes

5. Fest-Ouverture E. Lassen
6. Weihnachts-Symphonie (ein Satz) F. Manfredini
7. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

591. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Die Entführung
aus dem Serail“ W. A. Mozart

2. Vergebliches Ständchen A. Macbeth
3. Hesperusbahnen, Walzer Jos. Strauss
4. Ballettmusik (4 Sätze) A. Luigini
5. Nachklänge von Ossian, Ouverture N. Gade
6. Miserere aus der Oper „Der
Troubadour“ G. Verdi
7. Pesther-Carneval, Rhapsodie F. Liszt

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.*J. Herz*
Damen-Moden

Wiesbaden

Langgasse 20

Stoß Nachf.Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2**KRANKEN-FAHRSTÜHLE**

für Strasse und Zimmer

Verkauf und Miete

Bedienung kann gestellt werden.

Tel. 227 u. 6527

Tel. 227 u. 6527.



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Schmale Ledergürtel, die grosse Mode für
Jacken- u. Mantelkleider, in grosser Auswahl.Taunus-
strasse 4.**Parfümerie: Kästner-Jacobi**Wilhelm-
strasse 56.Grosse Auswahl sämtl. in- und ausländischer Parfüms,
Puder, Manicure-Artikel, Bürsten, Schildpatt, Elfenbein.

On parle français.

Telephon 5959.

English spoken

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telephon Nr. 854

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Grösste
Auswahl in**Herren-Wäsche**

aller Preislagen

Taunus-Weinstube und Bar

Telefon 5220 Wiesbaden Rheinstr. 19

täglich Schrammel-Konzert.

Treffpunkt der vornehmen Welt.

502

English BuffetSpezialität:
Strassburger Gänseleberpastete
sowie reichhaltige Auswahl v. Delikatessen
Ausschank prima Weine
Liqueurs und Cocktails
(five o'clock tea)**Weinrestaurant und Bar**

23 Webergasse 23

Telephon 533

Täglich Künstler-Konzerte

Bahnhofswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hofbrauer.

Walhalla**Bier-Restaurant**

Grosse Künstler-Konzerte

Leitung Kapellm. Wenzel Rabek aus Wien.

Wein-Klause ■ **Wein-Diele**

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Rheingauer Winzerstube

Telefon 15

WIESBADEN

Bahnhofstr. 5

Gut gepflegte Rhein- und Moselweine

Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle und dunkle Biere.

Erstklassige Küche.

Beste Weine erster Firmen.

Als musikalischer Leiter zeichnete Herr Rother der das Ganze mit fester und feinfühler Hand zusammenhielt und namentlich dem prächtigen Orchester Klänge von berückendem Zauber abzugewinnen verstand. Das gut besetzte Haus spendete rauschenden Beifall.

Kastenholz sang Lieder von Beethoven, Reger, Wolf und Hummel mit weicher, wohlgebildeter Stimme und reichem Ausdruck. Als tüchtige Geigerin erwies sich wieder Fräulein Baum. In ihren Vorträgen (Kompositionen von Bach und Becker) bekundete sie neben einer sorgfältig geschulten Technik namentlich eine nicht alltägliche Ausdrucksfähigkeit im Ton und reiche Wärme der Empfindung. An der Orgel bewährte sich Herr Zech wiederum als Organist von hervorragender Technik und als feinsinniger Musiker.

Am Abend des gleichen Tages fand ein Beethoven-Abend des Kurorchesters unter der Leitung von Herrn Schüricht statt. Ausser der

stets gern gehörten 1. Symphonie brachte das Programm des Meisters Violinkonzert, von Herrn Konzertmeister Wolf gespielt. Der treffliche Künstler zeigte sich damit von neuem als ein hervorragender Geiger, der Griffbrett und Bogen meisterlich beherrscht, durch weiche, seelenvolle Tongebung in der Kantilene zu entzücken und in den bewegteren Episoden durch packende Wärme der Empfindung zu fesseln wusste. Der Künstler wurde durch rauschenden Beifall ausgezeichnet.

Auch der Wagner-Abend am zweiten Festtag bot bei sorglicher Wiedergabe den Hörern einen besonderen Genuss. Alle drei Veranstaltungen waren stark besucht.

Die Weihnachtskonzerte im Kurhaus.

Wie an allen Festtagen spendete das Kurhaus seinen ständigen Gästen auch in den Weihnachtstagen etwas Besonderes. Am ersten Feiertag fand vormittags ein Orgel-Prühkonzert statt. Fräulein

Nr. 364.
Ta
Nach d
Adler, Hr.
Albus, Hr.
Antere, Hr.
Asberg, Hr.
Atchilles, H
van Baerle,
v. Basse, Fr
Bauer, Hr.
Bellen, Hr.
von Blum,
Bloch, Hr.
Blum, Hr. K
Bongard, H
Borggreve, F
Braun, Hr.
Braun, Hr.
Breitkreuz,
Bruch, Hr.
Brück, Hr.
Cahen, Hr.
Campbell, H
Carsch, Hr.
Chenkonan,
Crisius, Hr.
Daners, Fr.
Dayet, Hr.
Degen, Hr.
Degener, Fr.
Deichmüller,
Detombes, F
Deuss, Fr.
Deutsch, Hr.
Diehl, Fr.
Dilmann, Fr.
Emanuel, Fr.
Enders, Hr.
Epstein, Hr.
Esenig, Hr.
Evoy, Fr.
Delten, Fr.
Denges, Hr.
Fischer, Hr.
Försterling,
Foerster, Fr.
Frankel, Hr.
Franken, Hr.
Friedländer,
Fritz, Hr. K
Fromm, Hr.
Gasser, Hr.
Gimbel, Fr.
Goldschmidt,
Gottschalk, F
Grünne, Fr.
Grojeau, Hr.
Haa
PA
Winkl
„Ha
„R
Tele
Vorne
Neu
TA
KO
Eintritt
Café u
16 W
sowie

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 24. Dezember 1919.

Adler, Hr. Kfm., Berlin	Schwarzer Bock
Albus, Hr. Hotelier, Mainz	Nonnenhof
Antä, Hr. Offizier m. Fr.,	Zum neuen Adler
Asberg, Hr. Kfm. m. Begl., Paris	Zum Landsberg
Archibies, Hr., Essen	Kölnischer Hof
van Baerle, Hr. Kfm., Worms	Zum neuen Adler
v. Basse, Frl. Lehrerin,	Schiersteiner Strasse 10
Bauer, Hr.,	Zur Sonne
Bellen, Hr. Kfm., Godesberg	Zum Landsberg
von Bismark, Hr. stud., Darmstadt	Kaiserhof
Bloch, Hr. Kfm., Ingweiler,	Schwarzer Bock
Blum, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Sanatorium Dietenmühle
Bongarot, Hr. Kfm., Strassburg	Taunus-Hotel
Borggreve, Hr. Dr. med. m. Fr.,	Primavera
Braun, Hr. Kfm., Düsseldorf	Central-Hotel
Braun, Hr. cand. med.,	Grüner Wald
Breitkreuz, Hr., Bremen	Kölnischer Hof
Bruch, Hr. Assistent, Zweibrücken	Gasthof Krug
Brück, Hr. Ing., Dessau	Hotel Vogel
Cahen, Hr., Paris	Metropole u. Monopol
Campbell, Hr. Offizier m. Fam., London	International
Carsch, Hr., Brüssel	Palast-Hotel
Chenkonan, Hr. Student, London	Metropole u. Monopol
Crusius, Hr. Oberlehrer, Sobernheim	Evangel. Hospiz
Daners, Frl., Köln	Grüner Wald
Dayet, Hr.,	Kaiserhof
Degen, Hr. m. Fr., Mainz	Zum neuen Adler
Dehner, Hr., Hamm	Luisenplatz 10
Deichmüller, Frl.,	Zur Sonne
Detombes, Hr. Ing., Paris	Rose
Deuss, Fr. m. Tochter, Barmen	Margarethenhof
Deutsch, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Kölnischer Hof
Diehl, Fr. Lg.-Schwalbach	Hotel Berg
Dihmann, Fr., Hiesheim	Eltville Strasse 21a
Emanuel, Fr., Zürich	Kaiserhof
Enders, Hr., Idstein	Zum Falken
Epstein, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Esenig, Hr. Zahnarzt, Darmstadt	Wiesbadener Hof
Evoy, Fr. m. Söhne, Köln	Rose
Delten, Frl.,	Gasthof Krug
Denges, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Taunus-Hotel
Fischer, Hr. Prof. Dr., Aachen	Oranienstrasse 52
Försterling, Hr., Koblenz	Prinz Nikolas
Förster, Fr., Frankfurt	Grüner Wald
Fränkel, Hr. Kfm., Frankfurt	Rose
Franken, Hr. Fabr. m. Fr., Aachen	Palast-Hotel
Friedländer, Frl., Frankfurt	Hotel Oranien
Fritz, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg	Hessischer Hof
Fromm, Hr. Kfm., Kitzingen	Schwarzer Bock
Gasser, Hr. Kfm.,	Prinz Nikolas
Gimbel, Frl., Ludwigshafen	Schwarzer Bock
Goldschmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Rose
Gottschalk, Hr. Kfm., Aachen	Bellevue
Grimme, Fr., Marseilles	Taunus-Hotel
Grojeau, Hr. Ing., Paris	Palast-Hotel

Hahn, Hr., Meschede	Steingasse 30
Halle, Hr. Kfm. m. Fam., Bingen	Wiesbadener Hof
Harbers, Hr. Kfm., Neustadt (Haardt)	Grüner Wald
Hariau, Fr. m. Sohn u. Tochter, Saarlouis	Schwarzer Bock
Heimers, Hr. Kfm., Hanau	Gasthof Krug
Heß, Hr. Kfm. m. Fr.,	Wiesbadener Hof
Hensler, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz	Grüner Wald
Herber, Hr. Hotelbes. m. Fam., Oeynhausen	International
Hermann, Frl., Bldesheim	Taunus-Hotel
Hessemer, Hr. Fabr. m. Fr., Nürnberg	Wiesbadener Hof
Herzheim, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Schwarzer Bock
Hillmann, Hr., Stuttgart	Schiersteiner Strasse 6
Clemm von Hohenberg, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
Holz, Frl., Gladbach	Grüner Wald
Horn, Hr. Fabr. m. Fr., Köln	Kaiserhof
Hört, Hr., Frankfurt	Hospiz z. hl. Geist
Jäger, Frl. Oberlehrerin,	Evangel. Hospiz
Jochum, Hr. Dr. med., Göttingen	Zum neuen Adler
Jolenberg, Hr. Bankier m. Fam., Charlottenburg	Kölnischer Hof
Ingber, Hr. Kfm. m. Sohn, Antwerpen	Schwarzer Bock
Kahn, Hr. Kfm., Königstein	Hotel Berg
Kalisch, Hr. m. Fam., Heilbronn	Biebricher Strasse 36
Karb, Hr. m. Fr., Hamburg	Saalgasse 4
Katzenstein, Hr. Kfm. m. Fr.,	Wiesbadener Hof
Kaufmann, Hr. Kfm. m. Kinder, Saarbrücken	Taunus-Hotel
Kotterle, Frl., Koblenz	Westfälischer Hof
Kaufmann, Hr. Kfm., Köln	Palast-Hotel
Keinemann, Hr. Parrer m. Fr., Kaiserslautern	Evangel. Hospiz
Kilis, Hr. Kfm., Strassburg	Pariser Hof
Koch, Hr. Kfm., München	Prinz Nikolas
Koppel, Hr. stud. med., Bonn	Kaiserhof
Krüger, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz	Wiesbadener Hof
Kühnemuth, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Lambrecht, Hr. Ing.,	Nassauer Hof
Langermann, Hr., Pirmasens	Nassauer Hof
Lenders, Hr. Kfm., Köln	Royal
Levy, Hr., Paris	Palast-Hotel
Lion, Hr. Kfm., Mainz	Pariser Hof
Lüdeke, Fr., Bremen	Sonnenberger Strasse 59
Marmann, Hr. Fabr., Eltville	Prinz Nikolas
Marx, 2 Frl., Frankfurt	Rose
Mayer, Hr. Kfm., Ober-Olm	Central-Hotel
Mehrens, Hr. Kfm., Blankenese	Bierners Hotel Regina
Meier, Hr., Berlin	Hotel Viktoria
Meier, Hr. Student, Biebrich	Hotel Berg
Mesnard, Hr. Ing.,	Prinz Nikolas
Misson, Fr., Spa	International
Neuerburg, Hr., Bonn	Goldenes Ross
Baron Osten-Driesen, Hr. Schriftsteller m. Baronin,	Imperial
Helsingfors	Philippensbergstr. 33
Notting, Fr., Herford	Palast-Hotel
Nurock, Hr. Fabr. m. Fam., Schaulen	Taunus-Hotel
Oesterreider, Hr., Frankfurt	Kölnischer Hof
Oettingen, Frl., Frankfurt	Hessischer Hof
Pattin, Hr. Kfm., Paris	Bellevue
Pauer, Hr. Dr. jur., Barmen	

Deltaer, Teacher, Hr. Kfm. m. Kinder, Bonn	Roselstrasse 3
von Petersdorf, Hr. stud. phil., Heidelberg	Gutenbergsstr. 2
Pfeffer, Hr. Gutsbes., Warsebau	Rose
Pfeilstöcker, Hr. Kfm., Sulzbach	Zum neuen Adler
von Pilgrim, Fr., Bonn	Nerotal 37
Pokorny, Fr., Lennep	Blumenstrasse 9
Poten, Hr. Kfm., Hamburg	Christl. Hospiz II
Preilpper, Hr. m. Fr., Hamburg	Kiedricher Strasse 1
Putz, Hr. m. Fr.,	Wiesbadener Hof
Protzmann, Hr. Kfm., Landau	Grüner Wald
Roth, Hr. Kfm., Colmar	Schwarzer Bock
Rottsieper, Hr. Direktor m. Fam., Frankfurt	Kölnischer Hof
Salomon, Hr., Luxemburg	Wiesbadener Hof
Säm, Hr. Kfm., Metz	Prinz Nikolas
Samsom, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Kaiserhof
Sauer, Hr. Kfm., Pirmasens	Schwarzer Bock
Schaeffer, Hr. Kfm.,	Grüner Wald
Schamm, Fr., Ludwigshafen	Adolfsallee 24
Scheibb, Fr., Godesberg	Zum Landsberg
Schirmer, Hr., Geisenheim	Hotel Viktoria
Schmidt, Hr. Kfm., Strassburg	Taunus-Hotel
Schmidt, Hr. Kfm., Kitzingen	Schwarzer Bock
von Schomacker, Fr., Dresden	Imperial
Schulze, Schüler, Arolsen	Central-Hotel
Schwarz, Hr., Freiburg	Grüner Wald
Siekinger, Hr. Kfm., Pforzheim	Wiesbadener Hof
Stomnicki, Hr. m. Fr., Warschau	Hotel Epple
Stomnicki, Hr. Student, London	Wiesbadener Hof
Steger, Hr., Luzern	Kaiserhof
Stolz, Hr., Kitzingen	Schwarzer Bock
Strauss, Hr. Kfm., Paris	Rose
Staubenrauch, Frl. Rent., Mannheim	Haus Pasqual
Szporn, Hr. Kfm., Warschau	Rose
Tauber, Hr. Kfm., Strassburg	Taunus-Hotel
Theobald, Hr. Kfm., Wollmersheim	Wiesbadener Hof
Thomson, Hr. Dr.,	Gasthof Krug
Tousja, Hr. Kfm.,	Hessischer Hof
Trabie, Hr., Köln	Zur Sonne
Transtey, Hr. Kfm., Paris	Hessischer Hof
Trapp, Fr. Rent., Ohligs	Rückertstr. 1
von Trotha, Hr. General d. Inf. z. D. m. Fr., Bonn	Rose
Tuchmann, Hr. Kfm., Bonn	Grüner Wald
Vallet-Godard, Hr., Paris	Metropole u. Monopol
Vernier, Hr. Student, London	Metropole u. Monopol
Viehöver, Hr. Kfm., Frankfurt	Taunus-Hotel
Vicente, Hr., Paris	Palast-Hotel
Vilbach, Hr. Kfm. m. Fr., Rotterdam	Prinz Nikolas
Vieschomder, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Goldenes Ross
Vogler, Hr. Weingutsbes. m. Fr., Neustadt	Rose
Vonhausen, Hr. Dr. iur., Bonn	Sonnenberger Str. 15
Walden, Hr. Kfm., Schlangenbad	Grüner Wald
Weber, Frl. Lehrerin, Neuwied	Göbenstr. 10
Weber, Hr. Lehrer a. D. m. Fam., Dören	Pension Lerg
Wedin, Hr. Fabr. m. Fr., Rotterdam	Nonnenhof
Wolff, Hr. Fabr., Pirmasens	Schwarzer Bock
Zering, Hr. Kfm., Pirmasens	Nassauer Hof
Zobel, Hr. Kfm., Neustadt (Haardt)	Grüner Wald

Haarausfall

„Neocrin“ kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung u. schützt d. Haar vor Erkrankung.

Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11.

PARK-DIELE

Nachmittags v. 4-6 Uhr:

TECKONZERT

TÄGLICH

- Abends von 8-10 Uhr: -

KÜNSTLERSPIELE

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten :
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges

Spiegelgasse 5
Telephon 6267

Wiesbaden

Spiegelgasse 5
Telephon 6267

„Rheingold“ - Künstler-spiele

Telefon 1036 WIESBADEN Stiftstr. 18
Vornehmes Konzert- und Ballhaus
Neue Inhaber: Winter & Holzhäuser.

Täglich von 4-6 Uhr nachmittags:

TANZ-TEE

Eintritt frei.

Ab 6 Uhr:

KONZERT und BALL

: American-Bar :

Eintritt: Herren Mark 2.—, Damen frei.

Versichern Sie

Ihr Reisegepäck gegen Diebstahl, Verlust usw. auf der Bahn, im Hotel usw.
Polizen sofort erhältlich im
Reisebüro Born & Schottenfels
Auch Sonntags Nachmittags geöffnet

Holzwohle für Kochkisten.

Im voraus zu zahlen: Marktstrasse 16, Zimmer 11, zwischen 10 und 12 Uhr. Abzuholen im neuen Museum, Montags zwischen 9 und 11 Uhr.

Feine Maßschneiderei

Prima Stoffe am Lager

: Aug. Humbrock :
Webergasse 14 Tel. 841

Meister-Schule

Direktion: Opernsänger Ernst Heinz Raven.
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 58 (Nassauer Hof).

Vollständige Ausbildung

für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst.

Meisterschule

für Kammermusik und Violoncellospiel, vom Elementarunterricht bis zur Konzerteife.

Lehrkräfte:

Stimmführung und Gesang (Schaffung von Stimmmaterial unter Anwendung des Sperrprinzips. Gesangsmethode: Carpi-Braggiotti, Florenz). Direktor Raven, Partien und Liedstudium: Professor Brückner, Violoncello u. Kammermusik: Professor Brückner, Dramatischer Unterricht für die Oper: Oberregisseur Mebus, Operette, Film und Heimkunst: Bernhard Herrmann, Dramatischer Unterricht für das Schauspiel: Bernhard Herrmann und Guido Lehmann. Anmeldungen und Sprechstunde von 12-1 Uhr. Prospekte durch das Sekretariat.

Kunst-Ausstellung

Wiesbaden Nicolassstr. 3

Kunstgewerbe, Raumkunst, Reliefe (Werbefunktion)
Garten- und Friedhofskunst. (Sonderausstellung der Grabmal- und Friedhofskunst Wiesbaden)

Öffnung: Montag, den 1. Januar 1920, von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

Café und Konditorei Max Raum

16 Wilhelmstrasse 16, Telephon 6152.

Empfehle:

Prima Kaffee, Kuchen

sowie alle Gebäcke und Konfitüren.

Odeon-Theater

Anita Berber
Conrad Veldt
Werner Krauss
in

Dida Ibsen's Geschichte
Sitten-Tragödie in 5 Akten
von Margarete Böhme.

So'n Luderchen
entzückendes Lustspiel
mit Ilse Bois.

Kinephon-Theater

Der große Mia May-Zyklus
„Die Herrin der Welt“
I. Teil:

Die Freundin
des goldenen Mannes

Schauspiel in 6 Akten mit
Mia May
und Michael Bohnen.

Die Zwillinge des
Herrn Sebastian

reizendes Lustspiel mit
Arnold Riek.

Wiesbaden
Telefon 1028 Webergasse 37

Simplizissimus**Künstlerspiele**

5 Uhr Tee mit Elite-Tanz
6 Uhr Kabarett

zwei Girardi

musikalische Clowns

und die 767
übrigen Attraktionen

Weine erster Firmen

Vorzügliche Küche.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine so lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt“
Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 20 Pfg. Sonntags mit der Wochenhauptide der neu angekommenen Fremden 50 Pfg.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30.

1710

ist die Nummer der
Grünen Radler
3 Mittelstrasse 3,
— an der Langgasse. —

Besorgen alles schnell und billig.
Inhaber **Karl Ludwig**,
Kriegsinvalide. 852

Monopol-Lichtspiele

Erst-Aufführung:
Ein Mädchen
aus guter Familie

pikantes Lustspiel in 4 Akten
mit
Hilde Wörner
und **Kurt Keller-Nehri**.

Die Nichte aus Amerika

eine Komödie der Irrungen.

Nassauisches Landestheater.

Dienstag, den 30. Dezember 1919
335. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.
Dienst- u. Freiplätze sind
aufgehoben.

Der Goldschmied von Toledo

Romantische Oper in einem
Vorspiel und zwei Akten mit
teilweiser Benutzung einer
Erzählung E. T. A. Hoffmanns
von Carl Georg Zwerenz.

Musik von Jacques Offenbach.
Musikalische Bearbeitung von
Julius Stern und Alfred Zamara.

Anfang 6 Uhr.

Ende etwa 9 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Dienstag, den 30. Dez. 1919
abends 7 Uhr.

Die Försterehrli.

Operette in 3 Akten von Bern-
hard Buchbinder.

Musik von Georg Jarro.

Amtsblatt

Nr. 214 vom 30. Dezember 1919.

Lebensmittelverteilung

für die 53. Woche vom 29. Dezember 1919 bis 4. Januar 1920.
100 gr ausländ. Margarine zum Preise von 135 Pf. je 100 gr
250 gr Zucker 113 Pf. je Pfund
100 gr Gerstengröße 73 Pf. je Pfund
125 gr Erbsen 330 Pf. je Pfund
125 gr Marmelade 140 Pf. je Pfund
Rohf. Suppen, warzenfrei 50 Pf. je Pfund
3 Pfund Kartoffeln 16 Pf. je Pfund
200 gr Rindergefrügel mit 25% Knochenbeilage einschl. der
eingewachsenen Knochen auf Fleischmarken 1—10 zum Preise
von 4.20 Mk. je Pfund für Einheitsstücke, 5.40 Mk. je Pfund
für Vorzugstücke (Renden, Rostbraten, Hälften).

Sonderverteilung

für Kinder im 1. bis 2. Lebensjahre:
250 gr Zucker zum Preise von 113 Pf. je Pfund
250 gr Rindergefrügel 80 Pf. je Pfund
Wiesbaden, den 28. Dezember 1919. 776

Der Magistrat.

Ausgabe neuer Reichsfleischkarten.

Zum Anschluß an die am 4. Januar ablaufenden Fleischkarten
werden in der Zeit vom Montag, den 29. Dezember bis 3. Jan.
einschl. Freitag, den 9. Januar 1920 im ehemaligen Museum gegen
Vorlage des Haushaltsausweises und der Markenausgabekarte neue,
auf 4 Wochen lautende Fleischkarten ausgegeben und zwar:

1. auf Zimmer 43/45 an Privathaushaltungen mit Namens-
Anfangsbuchstaben:

A—Bo am Montag, den 29. Dezember
Br—E Dienstag, 30.
F—G Mittwoch, 31.
H Freitag, 2. Januar
J—K Samstag, 3.
L—Mo Montag, 5.
Mu—Q Dienstag, 6.
R—Sa Mittwoch, 7.
Sch—St Donnerstag, 8.
Su—Z Freitag, 9.

2. auf Zimmer 38 an Haushaltungen von Hotels, Anstalten,
Gastwirtschaften usw., die Fleisch auf Bezugsscheine beziehen, in
der Zeit von Montag, den 5. bis Freitag, den 9. Januar.

Die Ausgabehalter sind an sämtlichen Tagen von 8 Uhr
vorm. bis 2 Uhr nachm. geöffnet.

Die Wahl der Metzger ist für die Ausgabe der Metzger-
Kundenkarten freigestellt. Die Metzger sind verpflichtet, bei Schluß-
belieferung der ablaufenden Fleischkarten die Stammschnitte ihrer
Kundschaft zu sammeln und an das Stadt. Fleischamt Schächthof,
abzuliefern.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1919. 775

Der Magistrat.

Wiedereröffnung einer Metzgerei.

Die Metzgerei Michael Störzel, Zietenring 5 ist zum
Fleischverkauf wieder zugelassen worden. Haushaltungen, die in
diesem Geschäft zu kaufen wünschen, können ihre Fleischkarten am
Samstag, den 27. d. Mts. gegen Karten auf die Metzgerei
Störzel im Laden Zietenring 5 umtauschen.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1919. 772

Der Magistrat.

Bekanntmachung

(Brotsonderverteilung.)

Die laut telegraphischer Meldung von der Nationalversammlung
angenommenen Versorgungszuschläge für Brotgetreide und Gerste
erhöhen die Mehlpreise so wesentlich, daß vom 4. Januar ab mit
einer bedeutenden Erhöhung der Brotpreise gerechnet werden muß.

Angefaßt dieser Preiserhöhung verteilt der Magistrat in der
laufenden Woche (Nr. 52) seine Mehlbestände an die bezugsberechtigten
Bewohner, in Gestalt einer Sonderverteilung von 1 Loth Brot
1200 gr. je Kopf zum bisherigen Preis von Mk. 1.— je Loth.

Diese Sonderverteilung erhalten auch diejenigen Personen, die
Krankentafeln beziehen.

Zum Zeichen der Abgabe durchstreichen die Wähler das Feld
52 der Brotscheine dagegen.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1919. 774

Der Magistrat.

Abgaben zum Viehstuden-Entschädigungs-

fonds betr.

An Beiträgen für 1919/20 sind 1 Mk. für jedes Pferd, Fiel,
Maultier und Maulezel und 80 Pf. für jedes Stück Rindvieh bis
zum 2. Februar 1920 an die Stadthauptkasse hier zu entrichten.

Die Besitzer von abgabepflichtigen Tieren werden ersucht, im
Rathaus Zimmer 42 in den Vormittagsstunden bis 4. Januar 1920
Einsicht von den auf den Stand der Viehzählung vom 1. d. Mts.
fortgeführten Viehbestands-Verzeichnissen nehmen und wenn nötig,
Anträge auf Berichtigung stellen zu wollen.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1919. 769

Der Magistrat.

Feldpolizeiliche Verordnung.

Betreffend das Einammeln, das Feilbieten und den Verkauf
von Weidenläschen.

Auf Grund des § 5 der Verordnung vom 20. September 1867
wird mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten für den
Stadtkreis Wiesbaden das Folgende bestimmt:

§ 1. Das Abfischen, bzw. Einammeln, das Feilbieten
und der Verkauf von Weidenläschen ist verboten.

§ 2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mk.
oder mit Haft bis zu 6 Tagen bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung
in Kraft.

Wiesbaden, den 13. Januar 1919. 773

Der Oberbürgermeister.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Lebensmittelverteilung.** Auf den im Anzeigenteil abge-
druckten Wochenverteilungsplan des Magistrats wird verwiesen.
Die Nahrungsmittel pp. können von Dienstag ab abgeholt werden.
Fleisch wird am Dienstag und Mittwoch verteilt.

— **Brotsonderverteilung.** Es wird auf die heutige Bekannt-
machung des Magistrats hingewiesen, wonach die bezugsberechtigten
Bewohner unserer Stadt für die laufende Woche eine Sonderver-
teilung von je 1 Loth Brot = 1200 gr erhält. Die Abgabe erfolgt
auf Wochenfeld 52 der Brotscheine.

— **Wiedereröffnung einer Metzgerei.** Die Metzgerei Michael
Störzel, Zietenring 5, ist zum Fleischverkauf wieder zugelassen
worden. Haushaltungen, die in diesem Geschäft zu kaufen wünschen,
können ihre Fleischkarten am Samstag, den 27. Dezember gegen
Karten auf die Metzgerei Störzel im Laden Zietenring 5 umtauschen.

— **Neue Fleischkarten.** Nach der amtlichen Bekanntmachung
werden vom 27. d. Mts. bis 9. nächst. Mts. neue Metzger-Kundenkarten
im ehemaligen Museum, Zimmer 43/45 ausgegeben in Anbetracht
der großen Zahl der hiesigen Metzgereien, deren Karten auf einmal
ausgegeben werden und um Gedränge zu vermeiden, wird das
Publikum ermahnt, sich genau an die für die einzelnen Namens-
Anfangsbuchstaben festgesetzten Tage zu halten. Die Schalter sind
an sämtlichen Tagen von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags
geöffnet. Haushaltsausweis und Markenausgabekarte nicht vergessen.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Müller, Wiesbaden.

Zur gefl. Kenntnissnahme!

In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. Dezember 1919 ist beschlossen worden, die
Firma unserer Genossenschaft in

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe

umzuwandeln.

Die Zeichnung der neuen Firma beginnt mit dem 1. Januar 1920.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1919.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hirsch.

Schleucher.